

† Dr. Theodor Freiherr v. Kathrein...

Wien, 2. Oktober.

Der ehemalige Präsident des Abgeordnetenhauses und Landeshauptmann von Tirol, Herrenhausmitglied Doktor Freiherr v. Kathrein ist, wie ein Telegramm aus Innsbruck meldet, heute in Innsbruck gestorben.

Nach dem Rücktritte des Präsidenten Dr. Smolla wurde Baron Kathrein im Jahre 1893 zum ersten Vizepräsidenten und im Jahre 1897, zur Zeit der Regierung Badenis, zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses gewählt. Damals erkrankte mitten in den stürmischen Sitzungen des Hauses Dr. Kathrein und überließ den beiden Vizepräsidenten Ritter v. Abrahamowicz und Dr. Kramerz die Führung des Hauses. Bei der Wiederwahl des Präsidiums im September 1897 wurde Dr. Kathrein neuerlich zum Präsidenten gewählt. Die Antrittsrede des Präsidenten verhallte im Lärm der damaligen Obstruktion. Der wiedergewählte Präsident bemühte sich, durch Mäßigung bei der Leitung der Verhandlungen auf die Kräfte einzuwirken. Er vermied es, die Gewaltmittel anzuwenden, welche die Majorität der Rechten gegen die Obstruktion anzuwenden riet, und als die Majorität auf ihrem Willen bestand, trat er von seiner Stelle als Präsident des Hauses zurück. Unter dem Kabinett Thun wählte ihn die katholische Volkspartei zu ihrem Obmann. Als Vertreter der gemäßigten Richtung innerhalb seiner Partei kam er mit dem Exekutivkomitee der Rechten in Konflikt.

In dem nationalen Streit in Tirol leitete Doktor Freiherr v. Kathrein über Wunsch des Ministerpräsidenten Grafen Franz Thun die Verhandlungen mit den Besschtirolern zur Lösung der Südtiroler Frage. Die Verhandlungen blieben resultatlos.

Nach dem Sturze des Kabinetts Thun versuchte es Baron Kathrein, für das Kabinett Clary eine neue Koalition der Parteien im Abgeordnetenhause zu schaffen, stieß dabei auf den Widerstand der Cezaren und fand auch bei

seinen eigenen Parteigenossen nicht die nötige Unterstützung, so daß seine Bemühungen keinen Erfolg hatten.

Einen großen Einfluß genoß Baron Kathrein im Tiroler Landtag, den er viele Jahre als Landeshauptmann leitete. Es gelang ihm im Jahre 1910, den Landtag gegenüber der Obstruktion der Besschtiroler wieder flottzumachen, und er nahm lebhaften Anteil an den langwierigen Verhandlungen über die Schaffung der Tiroler neuen Landeswohlförderung.

Im November 1906 legte Baron Kathrein während der Kämpfe um die Reichsratswahlordnung seine Stelle als Obmann der katholischen Volkspartei nieder und im Juni 1907 erfolgte seine Berufung ins Herrenhaus. Im Januar 1911 wurde ihm der Freiherrnstand verliehen. Freiherr v. Kathrein war stets bemüht, seine eigene Ueberzeugung als katholischer Tiroler zu wahren, ohne fremden Ueberzeugungen entgegenzutreten. Diese Haltung gewann ihm stets auch die Sympathien seiner politischen Gegner.

Dr. Theodor Freiherr v. Kathrein war am 25. März 1842 zu Salurn in Südtirol geboren. Noch als Student an der Universität Innsbruck übernahm er im Jahre 1867 die Leitung der „Tiroler Stimmen“, nachdem er vorher in den Kriegen von 1859 und 1866 als Freiwilliger an der italienischen Grenze gestanden war. Nach Vollendung seiner Studien eröffnete er im Jahre 1878 seine Advokatenkanzlei in Hall bei Innsbruck, kam im Jahre 1883 als Vertreter der Landgemeinden Junst in den Landtag und wurde im Dezember 1883 auch in den Reichsrat gewählt. In den letzten Jahren zog er sich auf seine Stelle als Landeshauptmann von Tirol zurück.